

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 47 (1943-1944)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Grauer Tag  
**Autor:** Hess, Jakob  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-666358>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# *An häuslichen Herd*

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

47. Jahrgang Zürich, 15. Februar 1944 Heft 10

Grauer

Tag

*Grauer Tag hat sich um mich gesponnen,  
blanker Frost sich harsch um mich gelegt.  
Lausch' ich, wie ein Liebender versonnen,  
harr' ich, wie ein Steinbild unbewegt.*

*Zeit ist nah, da sich die Winde drehen,  
Tag nicht fern, da frisch der Sturzbach schäumt,  
Stunde fällig für ein Auferstehen.  
Allzulang schon hat mein Geist geträumt.*

*Stockt das Blut noch, Springflut der Gedanken,  
und doch regt sich schon des Werdens Drang,  
heut' noch Keim, einst Wildnis voller Ranken,  
heut' gehemmt, einst treibend sonder Zwang.*

*Nebel hat sich dicht um mich gesponnen,  
grimme Kälte sich um mich gespannt.  
Spür' ich doch: Bald sprudeln klar die Bronnen.  
Erd' erblüht, zu neuer Lust entbrannt.*

*Will mich drum ein wenig noch gedulden . . .  
Dau're, Frost! Spinn' fort, du grauer Tag!  
Tilgt doch bald, wie Gnad' der Sünder Schulden,  
Winterspur ein erster Lerchenschlag.*

*Jakob Hess*